JAHRES-BERICHT 2023

Deutsche Diabetes Stiftung

VORWORT

Vorstand der Deutschen Diabetes Stiftung

Liebe Leser:innen,

das Jahr 2023 war für die Deutsche Diabetes Stiftung (DDS) geprägt von zwei zentralen Aufgaben: Forschung fördern und Wissen teilen – immer mit dem Ziel, die Entstehung, Risiken und Prävention von Diabetes verständlich zu vermitteln und Betroffene bestmöglich zu unterstützen.

Insgesamt konnten wir 26 Forschungsprojekte mit 78.102,27 Euro fördern. Dabei standen erneut die Folgen der Covid-19-Pandemie im Fokus: Mehrere Follow-up Studien zu Diabetes und Covid-19 untersuchten, wie sich die Pandemie langfristig auf medizinische Versorgung, gesundheitliche Parameter und die Lebenssituation von Menschen mit Diabetes auswirkt. Die jüngsten Ergebnisse stellten wir im Mai 2023 auf einem DDS-Symposium im Rahmen des Jahreskongresses der Deutschen Diabetes Gesellschaft vor – ein wichtiger Beitrag zur Verbesserung der Versorgung. Neben der Forschung haben wir eigene Projekte umgesetzt, um Prävention und Gesundheitswissen direkt in den Alltag zu bringen. Gemeinsam mit der Stiftung LebensBlicke organisierten wir Präventionsveranstaltungen in Kommunen, Verwaltungen und Unternehmen. Zusätzlich haben wir Initiativen unterstützt, die Kinder und Jugendliche mit Typ-1-Diabetes und ihre Familien im Alltag stärken.
Das Jahr brachte auch personelle Highlights: Prof. Dr. Rüdiger Landgraf, der viele Jahre Vorstand unserer Stiftung war und sich heute weiter im Kuratorium der DDS engagiert, wurde zum Ehrenmitglied ernannt und Michael Lomb neu in unser Kuratorium aufgenommen – beide bereichern die Arbeit der Stiftung mit ihrer Erfahrung und ihrem Engagement.
Unser Dank gilt allen Menschen, die unsere Arbeit möglich machen – durch Ideen, Zeit, Expertise oder finanzielle Unterstützung. Gemeinsam schaffen wir Zugänge zu Wissen, stärken Prävention und eröffnen Perspektiven für ein gutes Leben mit und ohne Diabetes.

Ihr Vorstand der Deutschen Diabetes Stiftung,
Prof. Dr. med. Hans Hauner, Dr. med. Ralph A. Bierwirth, Dipl.-Kfm. Manfred Wölfert und Prof. Dr. med. Olga Kordonouri

INHALT

| VORWORT | 01

| ÜBER DIESEN JAHRESBERICHT | 03

| FÜR DIE MENSCHEN MIT DIABETES | 04

| STIFTUNG DHG (DIABETES I HERZ I GEFÄSSE) | 05

| WISSENSCHAFTLICHE UND FACHLICHE KOOPERATIONEN | 07

| SPENDEN UND ZUWENDUNGEN | 11

| FORSCHUNGSFÖRDERUNG DURCH DIE DDS | 12

| JAHRESABSCHLUSS DER DDS | 17

| ORGANISATION UND GREMIEN DER DDS | 21

ÜBER DIESEN JAHRESBERICHT

Dieser Jahresbericht gibt einen Überblick über die satzungsgemäße Arbeit der Deutschen Diabetes Stiftung (DDS) im Kalenderjahr 2023. Er liegt ausschließlich in elektronischer Form vor und kann als PDF-Dokument auf unserer Website heruntergeladen werden. Auf eine gedruckte Ausgabe verzichten wir bewusst, um Ressourcen zu schonen.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an unsere Geschäftsstelle. Die entsprechenden Kontaktdaten finden Sie im Impressum. Wir freuen uns über Rückmeldungen, Vorschläge und Anregungen, die unsere Arbeit bereichern und weiterentwickeln. Vielen Dank für Ihr Interesse!

FÜR DIE MENSCHEN MIT DIABETES

Über die Deutsche Diabetes Stiftung

Die Deutsche Diabetes Stiftung (DDS) wurde am 16. April 1985 durch die Deutsche Diabetes Gesellschaft (DDG) und den Deutschen Diabetiker Bund (DDB) gegründet. Die DDS ist als Stiftung bürgerlichen Rechts gemeinnützig, unabhängig und neutral sowie ihrem Stiftungszweck entsprechend operativ und fördernd tätig.
Ihre Ziele verwirklicht die DDS, indem sie wissenschaftliche Forschung ebenso wie soziale Projekte unterstützt, die messbare Verbesserungen und einen hohen Nutzen für Menschen mit und ohne Diabetes versprechen. Sie informiert Interessierte, Betroffene und Angehörige über Diabetes, klärt über Risiken und Folgeerkrankungen auf und möchte so insbesondere einem Typ-2-Diabetes vorbeugen oder dessen Ausbruch deutlich verzögern. Ein besonderer Fokus liegt auf Initiativen, die Kinder und Jugendliche mit Typ-1-Diabetes sowie ihre Familien im Alltag stärken.

Gemeinnützigkeit

Die DDS verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke – insbesondere die Förderung von Wissenschaft und Forschung sowie die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege. Sie ist berechtigt, für Zuwendungen zur Erfüllung dieser Zwecke Spendenbescheinigungen auszustellen.

Engagement im Bundesverband Deutscher Stiftungen

Als Mitglied im Bundesverband unterstützt die DDS die Anliegen des Stiftungswesens in Deutschland und wirbt für den Stiftungsgedanken in der Öffentlichkeit. Der kollegiale Austausch mit anderen Mitgliedern bietet wertvolle Impulse und ermöglicht es, Wissen zu teilen und die eigene Arbeit kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Initiative Transparente Zivilgesellschaft

In Deutschland gibt es keine einheitlichen Veröffentlichungspflichten für gemeinnützige Organisationen. Transparency Deutschland hat deshalb gemeinsam mit Partner:innen aus Zivilgesellschaft und Wissenschaft zehn zentrale Punkte definiert, die jede Organisation offenlegen sollte. Die DDS hat sich als Unterzeichnerin dieser Initiative verpflichtet, diese Informationen auf ihrer Website für alle zugänglich zu machen.

STIFTUNG DHG (DIABETES I HERZ I GEFÄSSE)

Stiftung DHG (Diabetes I Herz I Gefäße) – Stiftung in der Deutschen Diabetes Stiftung

Seit 1999 vertritt die Stiftung DHG (Diabetes I Herz I Gefäße), ehemals Stiftung DHD (Der herzkranke Diabetiker), in der Deutschen Diabetes Stiftung die Interessen der Menschen mit Diabetes, deren Gefäßprobleme unzureichend berücksichtigt sind. Als erste nationale Initiative hat die Stiftung DHG darauf aufmerksam gemacht, dass die Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Diabetes, Herz- und Gefäßerkrankungen optimiert werden muss.

Ziel ist es, über Risiken aufzuklären, zum Krankheitsverständnis beizutragen und den Dialog zwischen behandelnden Ärzten über Fachgrenzen hinaus zu fördern. Von der Stiftung DHG werden Projekte initiiert und unterstützt, die das Potential haben, den Erkenntniszuwachs voranzubringen, die Versorgung und Aufklärung zu verbessern. Dabei wird auf die Prinzipien Wissenschaftlichkeit – Glaubwürdigkeit – Unabhängigkeit gesetzt. Die Stiftung dient dem gemeinnützigen Zweck – sie ist ehrenamtlich und bundesweit tätig. Das Team mit Expertise der Endokrinologie, Diabetologie, Kardiologie und Neurologie ist in Wissenschaft und medizinischer Versorgung eingebunden. Die Stiftung DHG ist überzeugt, dass Vernetzung und Zusammenarbeit den größten Nutzen für Menschen mit Diabetes bringt.

KONTAKT

Prof. Dr. med. Dr. h.c. Diethelm Tschöpe
Geschäftsstelle Stiftung DHG
c/o Deutsches Diabetes Zentrum (DDZ)
Auf´m Hennekamp 65
40225 Düsseldorf

info@stiftung-dhg.de
www.stiftung-dhg.de

STIFTUNG DHG (DIABETES I HERZ I GEFÄSSE)

Tätigkeitsbericht 2023

Auch im Jahr 2023 war die Stiftung DHG in der öffentlichen Wahrnehmung präsent. Die mediale Nachfrage nach Themen rund um Diabetes, Herz- und Gefäßerkrankungen blieb hoch, sodass erneut zahlreiche redaktionelle Beiträge platziert werden konnten. Der Medienäquivalenzwert der Veröffentlichungen in überregionalen Zeitungen – ein Vergleichswert, der angibt, welchen Kostenaufwand die erzielte Berichterstattung in Form von bezahlter Werbung gehabt hätte – lag bei 108.337 Euro.
Ein besonderer Schwerpunkt der Publikationen lag auf der Verbindung zwischen Diabetes und kardiovaskulären Erkrankungen. In Fachzeitschriften wie Diabetes Forum (Kirchheim Verlag/MedTriX Group) und Diabetes, Stoffwechsel und Herz wurden unter anderem folgende Themen behandelt:

- Herzinsuffizienz-Risiko bei Diabetes mellitus
- Chancen der Präzisionsmedizin
- Diabetes und Herzrhythmusstörungen
- Erfahrungen von Patient:innen beim Warten auf eine Herztransplantation
- Postoperative kognitive Dysfunktion
- Entscheidungsautonomie in der medizinischen Versorgung
- Geschlechterspezifische Besonderheiten in der Behandlung
- Neue Evidenz zu bradykarden Herzrhythmusstörungen und Stoffwechselstörungen

Auch in überregionalen Medien wie FOCUS, Frankfurter Allgemeine Zeitung (FAZ/FAS), Münchner Merkur und TZ München fanden Themen der Stiftung DHG Gehör. Beiträge informierten unter anderem über Anzeichen eines Schlaganfalls, die Bedeutung frühzeitiger medizinischer Abklärung, Risiken von Diabetes für Herz und Gefäße sowie den Einfluss erhöhter Blutzuckerwerte auf die Organfunktion.
Mit diesen Veröffentlichungen konnte die Stiftung DHG 2023 wichtige Impulse setzen, Wissen verbreiten und Aufmerksamkeit für die oft unterschätzten Gefäßrisiken bei Diabetes schaffen – über Fachkreise hinaus bis in die breite Öffentlichkeit.

WISSENSCHAFTLICHE UND FACHLICHE KOOPERATIONEN

Partnerorganisationen

Um ihre Stiftungsziele zu erreichen, bemüht sich die Deutsche Diabetes Stiftung in intensiven Netzwerken das gesamtgesellschaftliche Problem „Diabetes“ zu thematisieren und mit verschiedenen Partnerschaften Lösungen zu erarbeiten.
Gerade auf dem Feld der Verhältnisprävention ist es wichtig, dies auch in Kooperation mit der Gesundheitspolitik zu tun. Hier engagiert sich die Stiftung in verschiedenen Gremien, Arbeitsgruppen sowie Initiativen. Im Berichtsjahr 2023 haben wir aktiv mit folgenden Partnerorganisationen zusammengearbeitet:

Bündnis für Prävention

Das **Bündnis für Prävention in Bayern** unterstützt mit vielfältigen Aktivitäten die Umsetzung des Bayerischen Präventionsplans – unter anderem zur Stärkung der Früherkennung von Diabetes und zur Förderung gesundheitlicher Chancengleichheit.

DANK Deutsche Allianz Nichtübertragbare Krankheiten

Um die Entscheidungstragenden von Bund und Ländern aufzufordern, Maßnahmen gegen nichtübertragbare Krankheiten umzusetzen – hierzu zählt auch der Typ-2-Diabetes – hat sich die Stiftung der **Deutschen Allianz für Nichtübertragbare Krankheiten (DANK)** aktiv angeschlossen.

DDG Deutsche Diabetes Gesellschaft

Die Deutsche Diabetes Gesellschaft (DDG) ist eine der größten medizinisch-wissenschaftlichen Fachgesellschaften Deutschlands und engagiert sich für Forschung, wirksame Behandlung und Prävention von Diabetes mellitus.

WISSENSCHAFTLICHE UND FACHLICHE KOOPERATIONEN

Der Deutsche Diabetiker Bund e. V. (DDB) ist die älteste Selbsthilfeorganisation für Menschen mit Diabetes in Deutschland und vertritt seit 1951 engagiert ihre Interessen sowie die ihrer Angehörigen.

Die Deutsche Gesellschaft für pädiatrische und adoleszente Endokrinologie und Diabetologie (DGPAED) – hervorgegangen aus der Arbeitsgemeinschaft für Pädiatrische Diabetologie (AGPD) und der Deutschen Gesellschaft für Kinderendokrinologie und -diabetologie (DGKED) – fördert Forschung, Fortbildung und Leitlinienentwicklung zu hormonellen und diabetologischen Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter und stärkt die interdisziplinäre Vernetzung in der Versorgung.

diabinfo.de ist das nationale Diabetesinformationsportal mit aktuellen, verständlichen und wissenschaftlich fundierten Informationen für Menschen mit erhöhtem Risiko, Betroffene und Fachkreise – ein gemeinsames Projekt führender Forschungszentren, das den Dialog zwischen Betroffenen, Wissenschaft und Organisationen stärkt.

Die Felix Burda Stiftung hat mit der „APPzumARZT“ eine erfolgreiche Gesundheits-App entwickelt, die Familien in Deutschland bei der Vorsorge unterstützt und Arzttermine koordiniert. Seit 2016 ist darin auch der von der DDS entwickelte GesundheitsCheck Diabetes (FINDRISK) integriert – ein kurzer Test zur individuellen Einschätzung des persönlichen Diabetes-Risikos.

WISSENSCHAFTLICHE UND FACHLICHE KOOPERATIONEN

GVG-Forum Gesundheitsziele.de (ehemals gesundheitsziele.de, seit 2025 unter dem Dach der Gesellschaft für Versicherungswissenschaft und -gestaltung e. V. – GVG) ist ein seit 2001 bestehender Kooperationsverbund, der Akteur:innen im Gesundheitswesen auf gemeinsame Ziele ausrichtet – darunter das nationale Ziel, Typ-2-Diabetes vorzubeugen, früh zu erkennen und wirksam zu behandeln.

TV-Wartezimmer® und die DDS kooperieren seit 2011, um die Aufklärung über Diabetes in Deutschland zu stärken unter anderem mit Informationsfilmen zu verschiedenen Diabetesformen und Folgeerkrankungen sowie den monatlich aktualisierten „DDS-News", die bundesweit in rund 1.700 Arztpraxen ausgestrahlt werden.

WISSENSCHAFTLICHE UND FACHLICHE KOOPERATIONEN

Netzwerk

Gut funktionierende wissenschaftliche und fachliche Netzwerke sind ein erfolgversprechendes Mittel, die eigenen Kernkompetenzen zu erweitern und fehlende Ressourcen oder Kapazitäten zu kompensieren und zu bündeln. Gerade umfangreiche Projekte können allzu oft erst durch eine sinnvolle Zusammenarbeit realisiert werden. Um eine größtmögliche Wirkung im Sinne der Stiftungssatzung zu entfalten und auf diese Weise unsere gesellschaftliche Funktion besser erfüllen zu können, sind verschiedenartige Kooperationen möglichst langfristig notwendig.

Wir danken allen bisherigen Kooperations- und Projektpartner:innen der DDS-Projektförderung sowie befreundeten Stiftungen für die gute Zusammenarbeit.

Im Folgenden finden Sie eine Übersicht über unser bestehendes Netzwerk im Jahr 2023:

- Arbeitsgemeinschaft Prävention des Diabetes mellitus Typ 2 in der DDG
- Deutsche Diabetes-Hilfe – Menschen mit Diabetes (DDH-M) e. V.
- diabetesDE - Deutsche Diabetes-Hilfe e.V.
- Else Kröner-Fresenius-Zentrum für Ernährungsmedizin
- Ethno-Medizinisches Zentrum e.V.
- Karl Demeter Verlag im Georg Thieme Verlag
- Springer Medizin Verlag
- Wort & Bild Verlag
- CARE diagnostica Laborreagenzien GmbH
- Kompetenznetz Adipositas

SPENDEN UND ZUWENDUNGEN

Jedes Jahr wird in Deutschland **bei rund 450.000 Menschen** ein Diabetes neu diagnostiziert – für die Betroffenen ein einschneidendes Ereignis, das oft auch das Leben von Angehörigen und Freundeskreis verändert. Aktuell leben hierzulande mindestens 9,1 Millionen Menschen mit Typ-2-Diabetes sowie rund 32.000 Kinder und Jugendliche und 340.000 Erwachsene mit Typ-1-Diabetes.

Diese Zahlen verdeutlichen, wie wichtig es ist, Prävention und Früherkennung zu stärken, die Forschung voranzubringen und die Versorgung zu verbessern. All das gelingt nur mit Unterstützung. Wir sind dankbar für alle Menschen, die uns auf diesem Weg begleiten – Ihre finanzielle Hilfe ist gerade in einer Zeit vielfältiger Krisen von unschätzbarem Wert.

Gleichzeitig spüren auch wir die Auswirkungen der aktuellen wirtschaftlichen Lage: Viele Menschen können sich eine Spende nicht mehr leisten, und das wirkt sich auf das Spendenaufkommen aus. Umso mehr wissen wir zu schätzen, dass Sie uns weiterhin verbunden bleiben und uns Ihr Vertrauen schenken.

Im Jahr 2023 konnten wir uns über Einzelspenden in Höhe von 62.812 Euro sowie Erträgen aus Erbschaften in Höhe von 10.991 Euro freuen.

Herzlichen Dank an alle, die damit einen Beitrag leisten, unsere Arbeit für Menschen mit und ohne Diabetes möglich zu machen.

FORSCHUNGSFÖRDERUNG DURCH DIE DDS

Im Berichtsjahr 2023 befanden sich 26 Projekte in Förderung durch die DDS. Sechs Forschungsprojekte mit einem Gesamtfördervolumen von rund 78.255 Euro wurden im Jahr 2023 neu durch den Vorstand bewilligt. Insgesamt wurden an die geförderten Wissenschaftsinstitute Mittel in Höhe von 78.102 Euro ausgezahlt. Für laufende und noch nicht abgeschlossene Projekte wurden 53.192 Euro als Rückstellungen bereitgestellt.

Wie bereits 2022 lag ein besonderer Schwerpunkt auf Follow-up Studien zu den Auswirkungen und Folgen von Covid-19 für Menschen mit Diabetes. Die Ergebnisse dieser Studien wurden im Mai 2023 im Rahmen eines DDS-Symposiums auf dem Jahreskongress der Deutschen Diabetes Gesellschaft vorgestellt und veröffentlicht.

Im Jahr 2023 laufende Förderprojekte:

Einfluss eines gemeinschaftsbasierten Lebensstilinterventionsprogramms auf das hormonelle Stresslevel und dessen Zusammenhang zu etablierten Diabetesparametern bei Typ 2 Diabetikern und Hochrisikopatienten
Projektträgerin: Corinna Anand (geb. Tigges) (Fachhochschule Münster)
Mittel bewilligt: 6.776 Euro

Einfluss der Proteinkomposition in Milchprodukten auf den Glucosestoffwechsel zur Prävention von Leberverfettung
Projektträger: Prof. Dr. Andreas Pfeiffer (Charité Universitätsmedizin Berlin), Forschungskreis der Ernährungsindustrie e.V.
Mittel bewilligt: 15.000 Euro

Früherkennung der diabetischen Retinopathie in Hausarztpraxen - eine Machbarkeitsstudie mit automatisierter Fundusphotographie und telemedizinischer Befundung - RetScreenBonn
Projektträger: Prof. Dr. Robert Finger (Uniklinik Bonn)
Mittel bewilligt: 7.700 Euro

FORSCHUNGSFÖRDERUNG DURCH DIE DDS

Heterogenität von Beta-Zellen – Kongenitaler Hyperinsulinismus (CHI) als Modell der funktionellen Differenzierung
Projektträger: Prof. Dr. Markus Tiedge (Universitätsmedizin Rostock)
Mittel bewilligt: 12.500 Euro

Früherfassung und Differenzierung von Risikofaktoren für die Entwicklung von kardiovaskulären Erkrankungen bei Patienten mit Typ-1-Diabetesmanifestation im Kindes- und Jugendalter
Projektträgerin: Dr. med. Jantje Weiskorn (Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT Hannover)
Mittel bewilligt: 8.000 Euro

Mathematische Modellierung zur Charakterisierung von Insulinsensitivität und Betazellfunktion bei Kindern und Jugendlichen - Entwicklung eines anwenderorientierten Softwareprogramms für die klinische Forschung
Projektträger: Dr. med. Christian Denzer (Universitätsklinikum Ulm)
Mittel bewilligt: 12.500 Euro

ACTonDiabetes-Nachsorge – Eine pragmatische randomisiert-kontrollierte Studie zur Evaluation einer auf Akzeptanz und Commitment-Therapie basierenden Online-Intervention für Menschen mit Diabetes Typ 1 oder Typ 2
Projektträgerin: Eileen Bendig, Dr. Andreas Schmitt (Universitätsklinikum Ulm)
Mittel bewilligt: 10.236,71 Euro

Aktive Eltern haben aktive Kinder - Etablierung eines Familienscores (FAS) bei Diabetes mellitus Typ 1 und Typ 2
Projektträger: Dr. med. Martin Wannack (Charité - Universitätsmedizin Berlin)
Mittel bewilligt: 10.000 Euro

FORSCHUNGSFÖRDERUNG DURCH DIE DDS

Glykämische Kontrolle von Patienten mit Diabetes im Rahmen der Schutz-/ Isoliermaßnahmen der COVID19-Infektion in Deutschland. Multizentrische Auswertung von glykämischen Parametern und psychischen Komorbiditäten in der Phase der Covid19-Kontaktsperre bei Patienten mit Diabetes mellitus (Typ 1 und Typ 2)
Projektträger: Dr. Felix Reschke, Dr. Torben Biester (beide Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT Hannover), Prof. Reinhold Holl (Universitätsklinikum Ulm)
Mittel bewilligt: 15.000 Euro

Typ 2-Diabetes und Epi-Memory: Kann körperliches Training "diabetische" Histonmodifikationsmuster verändern?
Projektträgerin: Prof. Dr. Barbara Munz (Universitätsklinikum Ulm)
Mittel bewilligt: 10.000 Euro

Health care for persons with type 2 diabetes in primary care practices during the COVID-19 pandemic- a study with the German Disease analyzer Database
Projektträger: Priv. Dozent Dr. Dr. Bernd Kowall (Universitätsklinikum Essen)
Mittel bewilligt: 15.000 Euro

Langzeitverlauf von GLP-1, GIP, Gilcentin und Oxyntomodulin in adipösen Patienten mit und ohne Operation
Projektträgerin: Dr. rer. nat. Louise Fischer (Heimholzzentrum München, Universitätsklinikum Tübingen)
Mittel bewilligt: 15.000 Euro

Neue Ernährungsfaktoren in der Pathogenese des Diabetes mellitus Typ-2. Prospektive Untersuchung der UK Biobank
Projektträger: Prof. Dr. Mathias Faßhauer (Universität Gießen)
Mittel bewilligt: 10.000 Euro

Vergleich klinisch relevanter Endpunkte bei schwangeren Frauen mit Gestationsdiabetes mellitus (GDM) und SARS-CoV-2-Infektion/COVID-19 (CRONOS SATELLITE)
Projektträger: Dr. med. Helmut Kleinwechter (Diabetologikum Kiel)
Mittel bewilligt: 6.000 Euro

FORSCHUNGSFÖRDERUNG DURCH DIE DDS

The effects of intermittent fasting on mitochondrial respiration in insulin-sensitive tissues in persons with recently diagnosed type 2 diabetes
Projektträger: Dr. Martin Schön (Deutsches Diabetes Zentrum)
Mittel bewilligt: 15.000 Euro

Auswirkungen von COVID-19 in Deutschland auf die medikamentöse Versorgung, das kardiovaskuläre Risikoprofil und psychische Erkrankungen bei primärärztlichen Patienten mit Typ-2-Diabetes.
Projekträger: Priv.-Doz. Dr. Dr. Bernd Kowall (Universitätsklinikum Essen)
Mittel bewilligt: 15.000 Euro

Auswirkungen der COVID-19 Pandemie auf die Therapie, den Lebensstil und die Stoffwechseleinstellung bei Menschen mit Typ-1-Diabetes – eine Analyse von realworld-Daten aus der DPV-Datenbank
Projektträgerin: Dr. rer. biol. hum Stefanie Lanzinger (Universitätsklinikum Ulm)
Mittel bewilligt: 15.000 Euro

Von Anfang an auf Augenhöhe – ein Modellprojekt zur Unterstützung von Kindern und Jugendlichen mit Diabetes mellitus durch Peer-Berater
Projektträger: Prof. Dr. Andreas Neu (Universitätsklinikum Tübingen)
Mittel bewilligt: 7.160 Euro

Orientierungsstudie zur Untersuchung der Rolle des Plasmaproteins FHRE in adipösen/diabetischen Mäusen
Projektträgerin: Dr. rer. nat. Sarah M. Herr (Medizinische Hochschule Hannover)
Mittel bewilligt: 10.000 Euro

Analyse der Güte der Plasma-Glukosemessung in diabetologischen Schwerpunktpraxen
Projektträgerin: Deutsche Diabetes Gesellschaft (in Kooperation mit BVND e.V. und DDG Kommission Labordiagnostik in der Diabetologie)
Mittel bewilligt: 6.000 Euro

FORSCHUNGSFÖRDERUNG DURCH DIE DDS

Schule und Typ 1 Diabetes: Die Perspektive von Kindern, Jugendlichen und deren Eltern
Projektträgerin: Dr. rer. nat. Heike Saßmann (Medizinische Hochschule Hannover)
Mittel bewilligt: 19.134,46 Euro

Änderungen der Funktion des humanen Fettgewebes nach einer Covid-19 Erkrankung
Projektträgerin: M. Sc. Sontje Krupka (Universitätsklinikum Leipzig)
Mittel bewilligt: 13.488 Euro

Einfluss des GLP-1-Rezeptoragonisten Liraglutid auf die zentrale Insulinsensitivität bei schlanken und übergewichtigen gesunden Personen
Projektträger: Dr. med. Christian Kübler (Universitätsklinikum Tübingen)
Mittel bewilligt: 16.650 Euro

Postprandiale Glukoseantwort und Gewichtsmanagement zur Diabetesprävention – Daten aus der Lebensstilinterventionsstudie (LION-Studie)
Projektträgerin: Prof. Dr. Christina Holzapfel (TU München und Hochschule für Angewandte Wissenschaften Fulda)
Mittel bewilligt: 17.400 Euro

Diabetes-Projekte in Gambia zur Insulinversorgung von Menschen mit Diabetes
Projektträgerin: Arbeitsgemeinschaft Diabetologie Baden-Württemberg (ADBW), Diabetiker Verein Reutlingen
Mittel bewilligt: 2.000 Euro

Superfood und Sport – Der Einfluss von polyphenolhaltigem Fruchtsaft in Kombination mit regelmäßiger körperlicher Aktivität auf die chronische unterschwellige Entzündungssituation und den Glukosestoffwechsel bei Menschen mit prä-diabetischer Stoffwechsellage
Projektträger: Prof. Dr. Christian Brinkmann, Dr. Eduard Isenmann (Deutsche Sporthochschule Köln)
Mittel bewilligt: 9.582,80 Euro

JAHRESABSCHLUSS DER DDS

Die Deutsche Diabetes Stiftung blickt auf ein finanziell stabiles Jahr 2023 zurück. Trotz herausfordernder Rahmenbedingungen konnten wir unser Anlagevermögen ausbauen, Rücklagen stärken und zugleich unsere satzungsgemäßen Aufgaben erfüllen. Die Erträge aus der Vermögensverwaltung entwickelten sich positiv und der Jahresabschluss schließt mit einem Überschuss ab, der uns Spielraum für zukünftige Projekte gibt.

AUSZUG AUS DER BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2023 (BETRÄGE IN EURO, GERUNDET)

AKTIVA	31.12.2023	31.12.2022
A. Anlagevermögen	6.104.199 €	5.712.696 €
B. Umlaufvermögen	1.191.228 €	1.383.964 €
C. RA-Posten	1.609 €	1.756 €
D. Sondervermögen	126.784 €	126.074 €
BILANZSUMME	7.423.820 €	7.229.083 €

PASSIVA	31.12.2023	31.12.2022
A Stiftungskapital	7.215.793 €	7.002.044 €
B. Rückstellungen	64.692 €	76.119 €
C. Verbindlichkeiten	16.551 €	24.845 €
D. RA-Posten	0 €	0 €
E. Sondervermögen	126.784 €	126.074 €
BILANZSUMME	7.423.820 €	7.229.083 €

JAHRESABSCHLUSS DER DDS

Anmerkungen zur Bilanz

Trotz eines herausfordernden wirtschaftlichen Umfelds konnte die Deutsche Diabetes Stiftung (DDS) im Jahr 2023 ihre finanzielle Basis weiter festigen und wichtige Rücklagen für die Zukunft bilden.

Das Anlagevermögen der DDS stieg im Berichtsjahr 2023 um 6,8 % auf 6.104.199 Euro (2022: 5.712.696 Euro). Das Umlaufvermögen ging um rund 16 % auf 1.191.228 Euro zurück. Grund hierfür ist die professionelle Anlage der darin vorhandenen Liquidität an den Kapitalmärkten. Das Sondervermögen in Höhe von 126.784 Euro (2022: 126.074 Euro) betrifft das Stiftungskapital der Tochterstiftung DHG (Diabetes I Herz I Gefäße), ehemals Stiftung DHD (Der herzkranke Diabetiker).

Auf der Passivseite blieb das Stiftungsvermögen im Stiftungskapital gegenüber dem Vorjahr unverändert. In die Umschichtungsrücklage wurden 244.957 Euro zugeführt, da die Kursgewinne die Kursverluste überstiegen (Kapitalerhaltungsgebot). Der Mittelvortrag beträgt –51.262 Euro (2022: –20.054 Euro).

Die Rückstellungen in Höhe von 64.692 Euro (2022: 76.119 Euro) wurden gebildet für bereits zugesagte Förderungen. Die Verbindlichkeiten beliefen sich auf 16.551 Euro (2022: 24.845 Euro) und betreffen vor allem Kosten für Rechtsberatung, Buchhaltung, Steuerberatung sowie Fundraising.

JAHRESABSCHLUSS DER DDS

AUSZUG AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

Auszug aus der GuV	31.12.2023
Stiftungserträge aus dem ideellen Bereich	88.691 €
Erträge aus der Vermögensverwaltung	521.836 €
Erträge aus dem Zweckbetrieb	0 €
Aufwendungen für Satzungszwecke	109.031 €
Verwaltungsaufwand DDS	119.691 €
Aufwendungen für Vermögensverwaltung	66.900 €
Kursverluste und Abschreibungen auf Wertpapiere	100.693 €
Aufwendungen für Zweckbetrieb	462 €
JAHRESÜBERSCHUSS	213.749 €

JAHRESABSCHLUSS DER DDS

Anmerkungen zu Aufwands- und Ertragssituation

Im Jahr 2023 konnten wir uns über Einzelspenden in Höhe von 62.812 Euro sowie Erträgen aus Erbschaften in Höhe von 10.991 Euro freuen.

Die Erträge aus der Vermögensverwaltung stiegen deutlich auf 521.836 Euro. Kursverluste und Abschreibungen auf Wertpapiere lagen bei 100.693 Euro.

Aufwendungen für die Satzungszwecke beliefen sich auf 109.031 Euro. Der Verwaltungsaufwand umfasste 119.691 Euro und betraf vor allem Verwaltungskosten der Stiftung (Buchhaltung, Steuerberatung, Berichtspflichten, Personal, externe Beratung etc.) sowie Versicherungen.
Für die Vermögensverwaltung wurden 66.900 Euro aufgewendet. Der Aufwand für den Zweckbetrieb betrug 462 Euro.

Der Jahresabschluss 2023 schließt mit einem Jahresüberschuss von 213.749 Euro.

ORGANISATION UND GREMIEN DER DDS IM JAHR 2023

Vorstand
Prof. Dr. med. Hans Hauner (Vorsitzender)
Dr. med. Ralph A. Bierwirth (stellvertretender Vorsitzender)
Dipl.-Kfm. Manfred Wölfert (Schatzmeister)

Kuratorium
Prof. Dr. med. Olga Kordonouri
Dipl.-Psych. Eva Küstner
Michael Lomb | M.A.
Prof. Dr. med. Andreas F.H. Pfeiffer
Dr. med. Kurt Rinnert
Dr. Peter M. Röttger
Prof. Dr. med. Oliver Schnell
Prof. Dr. med. Markus Tiedge

Ehrenmitglieder
Prof. Dr. med. Peter Dieterle
Prof. Dr. med. Dieter Grüneklee
Monika Komarek
Prof. Dr. med. Rüdiger Landgraf
Donald P.T. Mc. Loughlin (†)
Prof. Dr. med. Rüdiger Petzoldt
Anita Storch (†)

Geschäftsstelle
Adrian Polok (Geschäftsführung, Stiftungsmanagement, Fundraising)

DDS
Deutsche Diabetes Stiftung

DEUTSCHE DIABETES STIFTUNG

WISSENSCHAFT FÖRDERN – BEWUSSTSEIN SCHAFFEN – VERSORGUNG VERBESSERN FÜR DIE MENSCHEN MIT DIABETES

Jedes Jahr erhalten rund 450.000 Menschen in Deutschland die Diagnose Diabetes.
Die Stoffwechselerkrankung betrifft viele Lebensbereiche und stellt hohe Anforderungen an Betroffene und ihr Umfeld.

Die Deutsche Diabetes Stiftung (DDS) setzt sich dafür ein, dass alle Menschen Zugang zu verständlicher Gesundheitsbildung, früher Risikoerkennung und passender Unterstützung bei Diabetes erhalten – unabhängig von Alter, Herkunft oder Lebensstil.
Unter dem Motto „Für die Menschen mit Diabetes“ macht die DDS auf gesundheitliche Zusammenhänge aufmerksam, fördert Gesundheitskompetenz und trägt dazu bei, Diabetes und seine Begleiterkrankungen frühzeitig zu erkennen oder zu vermeiden.

Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Prävention und der Verringerung der hohen Dunkelziffer bei Typ-2-Diabetes. Viele Menschen leben mit der Erkrankung, ohne es zu wissen.
Neben umfassender Aufklärung fördert die DDS auch wissenschaftliche und sozialmedizinische Projekte, die neue Wege gehen – **für eine gesündere Zukunft für alle.**

Ihre Spende hilft!
Mit Ihrer Spende, ob einmalig oder regelmäßig, ermöglichen Sie der Deutschen Diabetes Stiftung, wirkungsvolle Ansätze und Projekte in der Prävention, der Therapie und Versorgung des Diabetes zu fördern oder initiativ zu realisieren.

SPENDENKONTO:
SozialBank AG
IBAN DE13 3702 0500 0008 8881 05
BIC BFSWDE33XXX

Die Deutsche Diabetes Stiftung ist wegen Förderung der Wissenschaft und Forschung und der Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege von der Körperschaftssteuer und der Gewerbesteuer befreit.

DEUTSCHE DIABETES STIFTUNG

WISSENSCHAFT FÖRDERN – BEWUSSTSEIN SCHAFFEN – VERSORGUNG VERBESSERN FÜR DIE MENSCHEN MIT DIABETES

IMPRESSUM

Herausgegeben von:
Deutsche Diabetes Stiftung
Kölner Landstraße 11
40591 Düsseldorf

Tel. 0211/73 77 77 63
info@diabetesstiftung.de
www.diabetesstiftung.de

REDAKTION

Adrian Polok & Barbara Schön
Auflage 01/2026

BILDNACHWEIS

Alle Rechte der Bilder bei der DDS außer:

- **Titelseite**: Foto von CDC - Centers for Disease Control and Prevention auf Unsplash
- **Vorwort:** Foto von Prof. Dr. med. H. Hauner von Juli Eberle, Foto von Prof. Dr. Olga Kordonouri von Mirja John

Die Angaben entsprechen dem Stand Juli 2025.
Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

DDS
Deutsche Diabetes Stiftung